Von: newsletter.jurinfo
Gesendet: Freitag, 17. Oktober 2003 17:16
Betreff: Newsletter Nr. 8/2003 «Juristische Informationen»

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen den Newsletter «Juristische Informationen» Nr. 8/2003 zukommen zu lassen, und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Inhalt:

1. Hintergrundnotiz der WTO zu Art. 27.3(b) TRIPS
2. 5. WTO-Ministerkonferenz (Cancún, Mexiko, 10.-14. September 2003)
3. Patente - weder Teufelswerk noch Wundermittel!
4. Embryonenforschungsgesetz
5. Teilrevision URG: Schlussbericht des Instituts über die Tätigkeiten der Arbeitsgruppen vom 30. September 2003
6. Länder welche im Marken-, Design- und Patentrecht das Prioritätsrecht gewähren

1. Hintergrundnotiz der WTO zu Art. 27.3(b) TRIPS

Hintergrundnotiz des WTO-Sekretariates zur Überprüfung ("review") der Bestimmungen von Artikel 27.3(b) TRIPS vom September 2003

in Französisch: http://www.wto.org/french/thewto_f/minist_f/min03_f/brief_f/brief06_f.htm#review

in Englisch: http://www.wto.org/english/thewto_e/minist_e/min03_e/brief_e/brief06_e.htm

2. 5. WTO-Ministerkonferenz (Cancún, Mexiko, 10.-14. September 2003)

Im nachfolgenden Beitrag wird über den Ausgang der 5. WTO-Ministerkonferenz berichtet, welche vom 10.-14. September 2003 in Cancún, Mexiko stattgefunden hat und ohne konkrete Resultate zu Ende gegangen ist. Es folgt eine kurze Einschätzung des enttäuschenden Ergebnisses in Cancún aus Sicht des geistigen Eigentums und in Bezug auf den weiteren Verlauf von immaterialgüterrechtsrelevanten Verhandlungen in der Doha-Runde.

<http://www.ige.ch/D/jurinfo/pdf/j110110d.pdf>

"Where now after Cancún?" – Vortrag über den Stand der Dinge betreffend TRIPS und öffentliche Gesundheit, Zugang zu genetischen Ressourcen und traditionelles Wissen sowie Geografische Herkunftsangaben anlässlich der von der Europäischen Kommission in Zusammenarbeit mit der Italienischen Präsidentschaft des Europäischen Rates organisierten Konferenz "Industrial Property - Quo Vadis?" vom 5. bis 7. Oktober 2003 in Ischia, Italien, in Englisch:

<http://www.ige.ch/E/jurinfo/pdf/Ischia.pdf>

3. Patente - weder Teufelswerk noch Wundermittel!

Das Patentrecht bezweckt die Förderung der Forschung in allen Gebieten der Technik zum Nutzen der Gesellschaft. Es hat sich hierbei seit Jahrzehnten bewährt.

Informationsnotiz vom 16.10.2003: http://www.ige.ch/D/jurinfo/pdf/Info1_d.pdf

4. Embryonenforschungsgesetz

Der Nationalrat hat als Zweitrat in seiner Beratung vom 18.9.2003 zum Embryonenforschungsgesetz (neu: Stammzellenforschungsgesetz) eine Änderung von Artikel 2 des Patentgesetzes angenommen, welche die Grenzen der Patentierung im Anwendungsbereich des Stammzellenforschungsgesetzes aufzeigt und diesbezüglich mehr Transparenz schafft: Unveränderte menschliche embryonale Stammzellen und Stammzelllinien sollen von der Patentierung ausgeschlossen werden. Für mehr Details s. Bericht:

http://www.ige.ch/D/jurinfo/pdf/EFG_d.pdf

5. Teilrevision URG: Schlussbericht des Instituts über die Tätigkeiten der Arbeitsgruppen vom 30. September 2003

Im Rahmen der auf die Ratifikation der WIPO-Abkommen von 1996 ausgerichteten Teilrevision des Urheberrechtsgesetzes haben sich mehrere Arbeitsgruppen auch mit Fragen befasst, die nicht direkt mit der Implementierung dieser Abkommen verbunden sind. Das Ergebnis dieser Arbeiten, die von Juni 2002 bis September 2003 dauerten, ist in einem Bericht des Instituts für Geistiges Eigentum festgehalten worden:

http://www.ige.ch/D/jurinfo/pdf/Schlussbericht_d.pdf

6. Länder welche im Marken-, Design- und Patentrecht das Prioritätsrecht gewähren

Liste: http://www.ige.ch/D/jurinfo/pdf/Prior_d.pdf

Falls Sie den E-Mail-Newsservice nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich hier abmelden.

<http://www.ige.ch/D/jurinfo/j201.htm>

Mit freundlichen Grüßen

Eidg. Institut für Geistiges Eigentum
Felix Addor
Mitglied der Direktion
Rechtskonsulent des Instituts